



DER RICHTIGE ZEITPUNKT FÜR EINEN NEUANFANG

Das Ehepaar Myriam und Jochen Laux schließt Juwelier Seeger in der Tübinger Innenstadt. Unternehmensberater Walter Lehmkuhler betrauten sie mit dem Räumungsverkauf.

Die Eheleute Laux sind noch zu jung für den Ruhestand. Trotzdem haben sie beschlossen, ihr Geschäft – Juwelier Seeger – in der Tübinger Altstadt zu schließen. „Leider stimmen die Umfeldbedingungen überhaupt nicht mehr“, sagt Myriam Laux. „Immer weniger Parkplätze, Baustellen, die sich hinziehen, Tempo-30-Zonen und Durchfahrtsbeschränkungen. Tübingen hat mittlerweile den Ruf einer Autohasserstadt“, moniert die 40-jährige Unternehmerin, die das Geschäft in dritter Generation führt. „Kein Käufer von hochwertigem Schmuck kommt aus Stuttgart oder dem Umland mit dem Fahrrad zum Juweliergeschäft. Das Streben nach einer komplett autofreien Innenstadt – wir liegen ja schon in einer Fußgängerzone – ist für den Handel hier absolut kontraproduktiv. Schon jetzt gleicht die City an manchen Tagen einer Geisterstadt.“

Die Folge: Kleine Traditionsgeschäfte machten dicht, stattdessen gäbe es immer mehr Spätis, Barbershops und Brillenläden. „Wenn wir eine attraktive Einkaufsstadt bleiben wollen, muss sich ganz schnell etwas verändern“, appelliert sie an die Politik. Sie will angesichts der Umstände jedenfalls nicht mehr in die gemietete Immobilie

investieren, um die notwendige Modernisierung anzugehen. Ende letzten Jahres beschloss das Ehepaar, einen Schlussstrich zu ziehen, obwohl es ihm emotional schwerfällt, eine so lange Tradition zu beenden. Gegründet wurde Juwelier Seeger im Jahr 1960 von den Großeltern der gelernten Einzelhandelskauffrau. Sie übergaben das Geschäft 1998 an ihre Eltern. 2002 machte sie dort ihre Ausbildung und übernahm es 2016.

Zum Jahresbeginn startet Juwelier Seeger nun in die letzte Phase des Ausverkaufs mit höheren Nachlässen. Bis März soll der Warenbestand abgebaut sein. Myriam Laux: „Wir wissen noch nicht, wohin uns die Reise danach führt. Wir müssen erst mal reflektieren.“ Wenn sie jemals wieder ein Juweliergeschäft eröffnen würde, dann nur an einem Standort mit Parkplätzen direkt vor der Tür. „Ich hätte jedenfalls, wenn wir wieder etwas in Angriff nehmen würden, genug Kunden, die nur darauf warten, dass ich ‚hier‘ rufe“, meint die Geschäftsinhaberin.

→ www.lehmkuehler-consulting.de



„Wir fühlten uns bei Walter Lehmkuhler und seinem Team gut aufgehoben, man hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen, der Vorortsupport und die mentale Unterstützung waren perfekt.“

Myriam Laux,
Inhaberin Juwelier Seeger



„Das war eine tolle Zusammenarbeit, die leider auch zeigt: Viele Innenstädte verlieren an Attraktivität und immer mehr Geschäfte müssen aufgeben.“

Walter Lehmkuhler,
Unternehmensberater